

Absolventen der Berufsschule 2014 mit vielen Preisen und Loben verabschiedet

Die diesjährigen Absolventen der kaufmännischen Berufsschule wurden Ende Juni in den Räumen der Sparkasse Hochrhein verabschiedet. Für einen musikalischen Rahmen sorgte Sabrina Blatter aus Eberfingen, Absolventin des Wirtschaftsgymnasiums.

In diesem Jahr konnten knapp 200 Absolventen ihre kaufmännische Berufsausbildung abschließen und das ersehnte Zeugnis entgegennehmen. Dabei konnten wieder elf Preise und 36 Lobe für herausragende Leistungen überreicht werden. Als beste Absolventin erhielt Anika Jordan aus Eggingen den Sonderpreis der Sparkasse und den Sonderpreis im Leistungsschreiben Deutsch und Englisch.

Schulleiter Karl-Heinz May wies in seiner Ansprache auf den Fachkräftemangel hin, der allen Absolventen eine gute Chance bietet, Karriere zu machen. Studiendirektor Gerd Isele, Abteilungsleiter der KBS, begrüßte unter den Gästen Johanna Speckmayer von der Industrie- und Handelskammer (IHK) Hochrhein-Bodensee und Werbeleiter Peter Kaiser, der den Sonderpreis der Sparkasse überreichte.



⊕ Bei der Abschlussfeier (von links): Studiendirektor Gerd Isele, IHK-Gastrednerin Johanna Speckmayer, Schulleiter Karl-Heinz May und Peter Kaiser, Sparkasse Hochrhein. Vorne von links die Preisträger: Nicole Duttlinger, Michael Wilkens, Stefanie Kromer, Vanessa Feidel, Anika Jordan, Rodica Frank, Alesa Rünzi, Diana Adler, Sonja Baumann und Ulrike Binkert

„Ihr habt jetzt eine solide Basis für Euer zukünftiges Leben gelegt“, sagte Gerd Isele. „Das heißt aber nicht, dass man sich ab jetzt zurücklehnen kann.“ Ohne ständige Weiterbildung sei auf Dauer ein beruflicher Erfolg nicht möglich. Auch Johanna Speckmayer, Leiterin der Abteilung Weiterbildung bei der IHK, richtete ihr Augenmerk auf die berufliche Fortbildung. „In der heutigen Wissensgesellschaft ist lebenslanges Lernen angesagt“, erklärte sie. Der alte Spruch „Ich habe ausgelernt“ habe längst keine Gültigkeit mehr. „Wer nicht versucht, up to date zu bleiben, ist schnell wieder out.“ Der Arbeitsmarkt brauche hoch qualifizierte Arbeitskräfte. Der Fachkräftemangel sei ein zunehmendes Problem für die Wirtschaft. „Heute dauert der Lernprozess ein ganzes Leben an“, sagte sie. „Eine einmal erworbene Qualifikation bildet heute nur noch das Fundament.“ Vor allem für Frauen bestehe die Gefahr, dass nach längerer Pause der Anschluss verloren ginge. Hilfe in diesem Prozess biete die IHK nach dem dualen System und dem Grundsatz „Karriere mit Lehre“. Im Vordergrund stehe eine praxisnahe Weiterbildung und zwar in jeder Lebensphase. „Sie können das in jedem Alter anpacken“, betonte sie.